

88.339

Postulat Luder
Gewässerschutz und Landwirtschaft
Protection des eaux et agriculture

Wortlaut des Postulates vom 3. März 1988

Im Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer soll die Tierzahl in Bauernbetrieben auf drei Düngergrossvieheinheiten (DGVE) pro Hektare landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) festgelegt werden. Langfristig vertraglich vorliegende Düngerabnahmeverträge werden zusätzlich berücksichtigt. Der Bundesrat wird beauftragt zu prüfen:

– mit welchen Massnahmen die Einkommenseinbussen und Stilllegungen getätigter Investitionen auf Bauernbetrieben, die mehr als drei DGVE pro Hektare LN aufweisen, abgegolten werden können.

Denkbar ist eine Regelung ähnlich dem getätigten freiwilligen Abbau der Höchsttierbestände, wie er bis Ende 1983 erfolgt ist.

Texte du postulat du 3 mars 1988

Il est question de limiter dans la loi sur la protection des eaux le nombre d'animaux des exploitations paysannes à trois unités de gros bétail-fumure (UGB-F) par hectare de surface agricole utile (SAU). Les contrats de prise en charge de fumier à long terme déjà conclus seront cependant pris en considération.

Le Conseil fédéral est prié d'examiner:

comment compenser les pertes de revenu et les arrêts d'exploitation touchant des investissements déjà engagés des exploitations paysannes de plus de trois UGB-F/ha-SAU. Nous songeons à un système analogue à la réduction volontaire des cheptels maximaux telle qu'elle a été pratiquée jusqu'à fin 1983.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Basler, Berger, Bühler, Daepf, Dormann, Fischer-Häggingen, Hari, Hess Otto, Jung, Müller-Wiliberg, Neuenschwander, Reimann Maximilian, Rohrbasser, Rüttimann, Rychen, Schwab, Seiler Hanspeter, Wanner, Wyss William, Zölch (20)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Eine ordnungsgemässe Verwendung der Hofdünger ist nicht bestritten. Die vorgesehene Festlegung auf drei DGVE pro Hektare LN trifft aber eine Vielzahl vielfach kleinerer und mittlerer Familienbetriebe. Diese erzielen mit innerer Aufstockung der Tierhaltung einen ansehnlichen Teil ihres nötigen Einkommens. Nur einem beschränkten Teil wird es möglich sein, durch Abnahmeverträge für Hofdünger den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Es ist nicht verantwortbar, legal entstandenen bäuerlichen Aufstockungsbetrieben ohne Ausrichtung einer Entschädigung einen Teil ihres Einkommens zu entziehen und die Nutzung der auch unter zuhilfenahme von Fremdkapital getätigten Investitionen zu verunmöglichen.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 6. Juni 1988**Rapport écrit du Conseil fédéral du 6 juin 1988*

Namhafte Gründe (sachlich schwierige Durchführung, finanzieller Aufwand) sprechen an sich gegen die Abgeltung von Einkommenseinbussen und Stilllegungen. Der Bundesrat ist indessen bereit, das Begehren des Postulanten nicht nur bei der Revision des Gewässerschutzgesetzes zu bearbeiten, sondern auch im Rahmen des Problembereiches «Direktzahlungen an die Landwirtschaft» zu prüfen.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

88.447

Postulat
der sozialdemokratischen Fraktion
«Weiterbildungsoffensive».
Rolle des Bundes
Postulat du groupe socialiste
Formation continue.
Participation de la Confédération

Wortlaut des Postulates vom 6. Juni 1988

Der Bundesrat wird eingeladen, dem Parlament innerhalb der laufenden Legislatur seine Vorstellungen über mögliche Rollen des Bundes im Rahmen einer umfassenden schweizerischen «Weiterbildungsoffensive» darzulegen. (Vergleiche 88.001 Bericht über die Legislaturplanung Ziffer 2.13). Das könnte bedeuten, dass dieser sich nicht nur als Träger und Unterstützer der beruflichen Weiterbildung versteht, sondern zusätzlich als Koordinator und Förderer der ausserberuflichen Erwachsenenbildung mit allgemeinbildendem Charakter auftritt – dies in Zusammenarbeit mit den Kantonen, den Verbänden und den privaten Bildungsanbietern.

Texte du postulat du 6 juin 1988

Le Conseil fédéral est prié d'exposer au Parlement au cours de la présente législature comment il envisage le rôle possible de la Confédération dans l'élaboration d'un programme national de formation continue (voir notamment à ce propos 88.001 Rapport sur le programme de la législature chiffre 2.13). Ce rôle ne devrait pas forcément se limiter à celui d'autorité responsable ni à celui de soutien financier du perfectionnement professionnel, mais pourrait inclure des fonctions de coordination et de promotion de la formation extraprofessionnelle et permanente à titre de renforcement de la culture générale des adultes. L'Etat fédéral pourrait assumer ce rôle en collaboration avec les cantons, les associations et les établissements d'enseignement privés.

Sprecher – Porte-parole: Zbinden Hans

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

Postulat Luder Gewässerschutz und Landwirtschaft

Postulat Luder Protection des eaux et agriculture

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.339
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1482-1482
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 738

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.